

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 47: **Stadtwandel**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Quartal 2005: Aufträge und Honorare stabilisiert

Die meisten Projektierungsbüros sind mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden. Sie melden einen höheren Auftragsbestand mit längerer Reichweite, und die Honoraransätze scheinen sich zu stabilisieren. Die Architekten beurteilen die nahe Zukunft optimistischer als die Ingenieure.

(kof/sia) Gemäss der von der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) im Auftrag des SIA durchgeführten Erhebung zur Geschäftslage im 3. Quartal 2005 beurteilen neun von zehn Unternehmen und damit weiterhin die grosse Mehrheit des Projektierungssektors die Geschäftslage als befriedigend oder gut. Auch ist der Auftragsbestand merklich gestiegen. Nur eines von sieben Büros meldete eine Abnahme. Dabei blieb, infolge Kapazitätserhöhung, die durchschnittliche Reichweite des Auftragsbestands in den letzten sechs Monaten bei 7.7 Monaten konstant.

Die erbrachten Planerleistungen nahmen deutlich zu. Der Anteil der Büros, welche einen Rückgang meldeten, hat sich weiter verkleinert (nur jedes zehnte). Dies gilt eher für die grösseren Büros als für die kleinen, welche ihre Leistungen weniger steigern konnten. Entsprechend beurteilen die kleinen Büros die Geschäftslage etwas weniger günstig.

Die Bausumme der bearbeiteten Projekte nimmt seit einem halben Jahr nicht mehr ab. Sie konnte im abgelaufenen Quartal sogar leicht gesteigert werden. Stütze der Planertätigkeit bleibt der Wohnungsbau. Im Wirtschaftsbau hat sich die Lage mittlerweile stabilisiert.

Im Allgemeinen wird für das laufende Quartal ein noch stärkerer Auftragszugang erwartet. Die Honoraransätze scheinen sich langsam zu stabilisieren. Nur noch jedes zehnte Büro rechnet weiter mit einer Verschlechterung. Neuerdings erwarten einige wenige Planerbüros eine Verbesserung. Die Beschäftigung dürfte insgesamt leicht ansteigen. Rund sieben von zehn Büros planen keine Änderung, und jedes fünfte gedenkt, den Mitarbeiterbestand aufzustocken.

Architekten zuversichtlich auch bei Honoraren

Die Beurteilung der Geschäftslage fällt seit einem Jahr kontinuierlich besser aus. Für die Hälfte der Architekturbüros war die Lage im 3. Quartal zufriedenstellend. Für ein knappes Drittel war sie sogar gut. Die erbrachten Leistungen nahmen im abgelaufenen Quartal weiter zu, so auch der Auftragsbestand, was sich in einer entsprechenden Erhöhung der Reichweite desselben niederschlägt. Die gesamte Bausumme der bearbeiteten Projekte ist, speziell in der Sparte Wohnungsbau, im letzten Quartal abermals gewachsen. Leicht abgenom-

Auftragsbestand insgesamt

(Vergleich zum Vorquartal)

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	31.0	52.2	16.8	14.2
Architekturbüros	32.6	50.7	16.7	15.9
Ingenieurbüros	30.0	53.2	16.8	13.2
- Bauingenieure	25.5	56.5	18.0	7.5
- Haustechnik	32.2	50.2	17.6	14.6
- Kulturtechnik	24.1	54.0	21.9	2.2
- Andere	33.1	64.4	2.5	30.6

+ höher = gleich - niedriger

Auftragswartungen für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	17.5	72.3	10.2	7.3
Architekturbüros	26.4	65.2	8.4	18.0
Ingenieurbüros	11.4	77.2	11.4	0.0
- Bauingenieure	11.4	75.3	13.3	-1.9
- Haustechnik	16.1	78.9	5.0	11.1
- Kulturtechnik	19.4	57.3	23.3	-3.9
- Andere	6.9	90.2	2.9	4.0

+ besser = unverändert - schlechter

Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	17.4	71.5	11.1	6.3
Architekturbüros	23.9	65.2	10.9	13.0
Ingenieurbüros	12.9	75.8	11.3	1.6
- Bauingenieure	7.3	81.3	11.4	-4.1
- Haustechnik	14.5	79.7	5.8	8.7
- Kulturtechnik	11.5	73.9	14.6	-3.1
- Andere	34.2	54.5	11.3	22.9

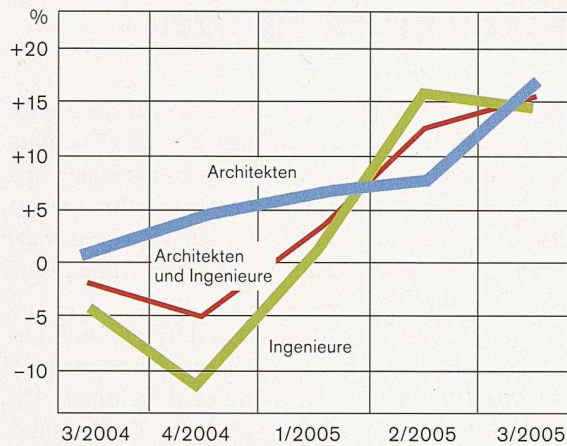
+ besser = unverändert - schlechter

men hat sie weiterhin bei Wirtschaftsbauten und bei öffentlichen Bauten, wenn auch nur noch marginal in dieser Sparte. Die Honoraransätze dürften nach Auffassung der meisten Büros nicht mehr abnehmen. Nur jeder zehnte Architekt befürchtet noch ein solches Szenario. Die Geschäftsaussichten für die nahe Zukunft sind von Zuversicht geprägt.

Ingenieurbüros leicht optimistisch

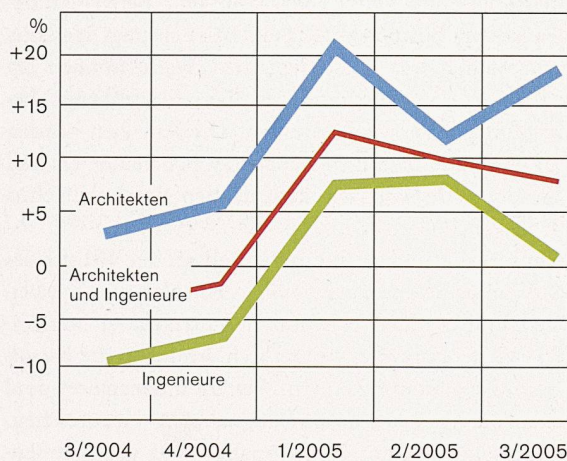
Auch die Ingenieurbüros beurteilen die Geschäftslage im Allgemeinen als gut oder zufriedenstellend. Nur für jedes sechste blieb sie im 3. Quartal schlecht. Die erbrachten Leistungen erhöhten sich erneut stark, und der Auftragsbestand nahm im letzten Quartal zu. Die Bausumme der bearbeiteten Projekte stieg erstmals etwas, speziell im Zusammenhang mit besseren Investitionsaussichten im Wirtschaftsbau. Diese Entwicklung verspürten hauptsächlich die Ingenieurbüros der Haus-

Auftragsbestand



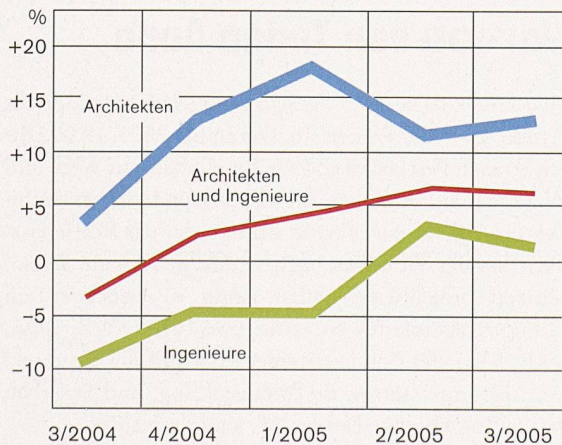
Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an Meldungen über einen höheren bzw. einen gegenüber dem Vorquartal geringeren Auftragbestand

Erwarteter Auftragseingang



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten drei Monate

Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten sechs Monate



TOP12® DER BETONSTAHL B500B MIT ERHÖHTEM KORROSIONSWIDERSTAND FÜR MEHR DAUERHAFTIGKEIT.

MIT STAHL WERTE SCHAFFEN



Infos: von Moos Stahl AG, 6021 Emmenbrücke, Tel. 041 209 51 51 www.von-moos-stahl.ch

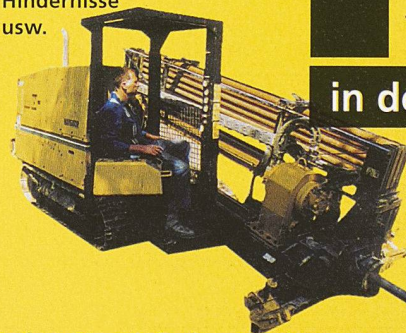
Nr.

Grabenloser Leitungsbau

Wir unterqueren für Sie:

- Strassen und Autobahnen
- Schienen und Geleiseanlagen
- Bäche und Flüsse
- Gärten und Parkanlagen
- Natürliche und bauliche Hindernisse
- usw.

- Steuerbares Horizontalbohrsystem
- Stahlrohrvortrieb
- Rohrsplitting
- Erdraketen
- Grabenfräsen
- Pflugarbeiten



in der Schweiz

Das Kraftpaket

D50x100 Navigator

Rufen Sie einfach an, wir erstellen Ihnen gerne eine massgeschneiderte Offerte!



Emil Keller AG
Tiefbauunternehmung

Inhaber André Oberhänsli
Neumühlestrasse 42
Tel. 052 203 15 15 / Fax 052 202 00 91
8406 Winterthur / 8460 Marthalen
www.emil-keller.ch

und Gebäudetechnik, während für die Bauingenieure, die ebenfalls eine bedeutende Zunahme der erbrachten Leistungen meldeten, die Bausumme der bearbeiteten Projekte noch nicht zugenommen hat. Die Erwartungen bezüglich Auftragsengang und Geschäftsentwicklung verbessern sich. Der Preisdruck dürfte jedoch anhalten, wenn auch etwas weniger stark als früher. Mit Ausnahme der Kultur- und Vermessungstechnik beabsichtigen die Ingenieurbüros, den Mitarbeiterbestand zu halten, allenfalls leicht zu erhöhen.

Geschäftslage – Ende September 2005

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
ganze Schweiz	32 (28)	56 (58)	12 (14)
– Architekten	33 (32)	51 (48)	15 (20)
– Ingenieure	31 (25)	60 (66)	10 (10)
Mittelland Ost mit Zürich	29 (32)	57 (53)	14 (15)
Mittelland West mit Bern	35 (30)	56 (57)	9 (13)
Nordwestschweiz mit Basel	22 (26)	61 (57)	17 (16)
Ostschweiz mit St. Gallen	48 (38)	35 (50)	17 (13)
Tessin	12 (20)	55 (50)	33 (30)
Westschweiz	24 (16)	65 (68)	12 (16)
Zentralschweiz	28 (20)	60 (71)	12 (9)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen
(in Klammern Vorquartal)

Beschäftigung bis Ende Dezember 2005

	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme
ganze Schweiz	17 (17)	72 (73)	12 (10)
– Architekten	14 (17)	73 (69)	12 (14)
– Ingenieure	18 (17)	70 (76)	12 (7)
Mittelland Ost mit Zürich	13 (12)	75 (77)	12 (11)
Mittelland West mit Bern	19 (27)	75 (67)	5 (6)
Nordwestschweiz mit Basel	14 (23)	75 (52)	12 (25)
Ostschweiz mit St. Gallen	13 (7)	72 (82)	16 (11)
Tessin	3 (8)	59 (69)	38 (23)
Westschweiz	19 (9)	72 (85)	9 (6)
Zentralschweiz	11 (7)	71 (78)	18 (15)

Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 4. Quartal 2005
(in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage Erwartungen bis Ende März 2006

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
ganze Schweiz	17 (19)	71 (69)	11 (12)
– Architekten	24 (22)	65 (67)	11 (11)
– Ingenieure	13 (16)	76 (71)	11 (13)
Mittelland Ost mit Zürich	14 (11)	74 (77)	12 (13)
Mittelland West mit Bern	22 (32)	71 (61)	7 (6)
Nordwestschweiz mit Basel	23 (26)	76 (67)	0 (7)
Ostschweiz mit St. Gallen	28 (20)	58 (73)	14 (7)
Tessin	8 (10)	51 (63)	41 (27)
Westschweiz	18 (18)	73 (65)	9 (17)
Zentralschweiz	20 (16)	60 (63)	21 (21)

Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten
(in Klammern Vorquartal)

Vernehmlassung SIA M 2024 Nutzungsbedingungen

Mit dem Merkblatt SIA M 2024 *Nutzungsbedingungen* vereinheitlicht der SIA Annahmen über die Raumnutzungen, insbesondere über die Personenbelegung und die Gerätebenutzung. Diese Annahmen sollen bei den Berechnungen und Nachweisen nach den Normen der Energie- und Gebäudetechnik verwendet werden, wenn keine genaueren Angaben vorliegen.

Ebenfalls angegeben sind nutzungsabhängige Anforderungen für die thermische und schallschutztechnische Behaglichkeit, die Beleuchtung und die Lüftung. Die Anforderungen gelten als Standardwerte für die Auslegung von Anlagen. Diese Standardwerte sind immer einzuhalten, wenn nichts anderes vereinbart wurde. Sie sind den zuständigen Fachnormen entnommen.

Schliesslich gibt das Merkblatt typische Werte für den Leistungs- und Energiebedarf in den Bereichen Beleuchtung, Lüftung, Kühlung, Befeuchtung, Heizung und Sanitär an. Diese typischen Werte können im frühen Planungsstadium für überschlagsmässige Berechnungen verwendet werden. Die Angaben werden für 43 Raumnutzungen gemacht, welche einen grossen Teil der in der Praxis vorkommenden Geschossflächen abdecken.

Der Entwurf und das Formular sind auf der Website des SIA unter www.sia.ch/forum > *mitteilungen* abgespeichert und können von dort heruntergeladen werden. Die Vernehmlassung wendet sich primär an die betroffenen Normkommissionen. Weitere Interessenten sind ebenfalls eingeladen, Stellungnahmen einzureichen. Diese sind bis zum 15. Dezember 2005 der Normenabteilung (aeberli@sia.ch) nach den Ziffern der Norm geordnet auf dem dafür bestimmten elektronischen Formular einzureichen.

Roland Aeberli, Generalsekretariat SIA

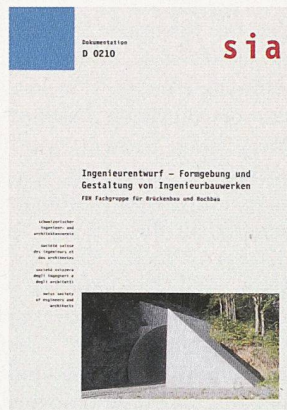
Vortrag von Tadao Ando

(pd) Unter dem Titel *Potenziale der Architektur* spricht Tadao Ando am Freitag, 16. Dezember 2005, 18.00 Uhr im grossen Festsaal der Messe Basel über sein Werk und bietet einen Einblick in die Hintergründe seiner Architektur. Andos erster Bau in Europa war das Konferenzzentrum des Vitra-Design-Museums in Weil am Rhein. Zurzeit projektieren Tadao Ando + Associates ein Campusgebäude für Novartis. BSA, SIA, SWB, BDA, FAB, STV, das Baudepartement BS und die Baudirektion BL unterstützen die Veranstaltung, und Swissbau sowie Burckhardt+Partner AG sind Sponsoren.

Infos bei den Veranstaltern Burckhardt+Partner AG, www.burckhardtpartner.ch, Architekturdialoge Basel, www.architekturdialoge.ch sowie www.swissbau.ch. Eintritt frei.

Formgebung und Gestaltung von Ingenieurbauwerken

(sz) Die viel beachteten Ingenieurbauwerke eines Robert Maillart, Othmar Amman oder Christian Menn verdanken ihren Ruf nicht ausschliesslich ihren technischen Vorzügen, sondern ebenso sehr ihrer überzeugenden Form. Doch in der Ausbildung und bei der praktischen Tätigkeit genießen die technischen Gesichtspunkte bei Bauingenieuren meist einen weit höheren Stellenwert als gestalterische Belange. Ihr primäres Interesse gilt der Berechnung, der Bemessung und der konstruktiven Ausbildung. Im Gegensatz zur statischen Berechnung figurieren Form und Gestaltung eines Bauwerks selten im Pflichtenheft für Bauingenieurarbeiten. Doch die durchschnittlichen Nutzer nehmen als Erstes die Form des Bauwerks wahr. Die Statik spielt für die meisten eine untergeordnete Rolle und interessiert vor allem Fachleute. Nicht nur grosse, auffällige Bauwerke, sondern ebenso einfache Alltagsbauten wie Unter- und Überführungen, Stützmauern, Lärmschutzwände und Abschränkungen verdienen eine sorgfältige Gestaltung, denn sie tragen zur Lebensqualität der Umgebung bei. Die neue Dokumentation SIA D 0210 *Ingenieurentwurf – Formgebung und Gestaltung von Ingenieurbauwerken* enthält die anlässlich einer Tagung des Fachvereins für Brückenbau und Hochbau (FBH) vorgetragenen Referate. Sie behandelt Lösungsansätze für alltägliche Aufgaben und soll Bauingenieure ermutigen, die Gestaltung von Ingenieurbauwerken als wesentlichen Bestandteil ihres Auftrags wahrzunehmen.



Dokumentation D 0210 Ingenieurentwurf

Ingenieurentwurf – Formgebung und Gestaltung von Ingenieurbauwerken, 126 Seiten, Format A4, broschiert, Preis Fr. 88.– (Rabatte für Mitglieder. Bitte Mitgliedernummer angeben). Bestellung an SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: distribution@sia.ch

STELLENANGEBOTE

yves baumann peter bergmann roberto pascual
falkenstrasse 17, ch-2502 biel, t 032 344 63 44, f 032 341 11 75, info@bauzeit.com, www.bauzeit.com

bauzeitarchitekten

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Architekt/in FH/HTL oder ETH

Sie haben mindestens 5 Jahre Berufserfahrung. Projektierung, Ausführungsplanung, Detailplanung und Projektleitung gehören in Ihr Aufgabengebiet. Sind Sie zudem deutsch und/oder französisch sprechend, so freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

bauzeit architekten gmbh, Falkenstrasse 17, 2502 Biel

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

Tiefbauamt

Die Abteilung Betrieb und Unterhalt Nationalstrassen ist verantwortlich für die einheitliche Bewirtschaftung der Kunstbauten. Die Tätigkeiten reichen von der Projektierung bis zur Realisierung von Bauwerken.

Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine oder einen

Projektleiterin/Projektleiter Kunstbauten

Ihre Aufgabe besteht primär in der Begleitung von Planung und Realisierung der Projekte für Neubau, Instandsetzungen und Ausbau von Kunstbauten. Diese Projektleitungen erfolgen schweremässig im Rahmen von Erhaltungsprojekten der Nationalstrassen.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium als Bauingenieur FH oder ETH. Sie sind eine praxisorientierte, initiative, zielstrebige und selbstständige, jüngere Persönlichkeit mit grosser Eigenverantwortung und verfügen über ein fundiertes Fachwissen in der Brückeninstandsetzung und in anderen Fachbereichen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und zukunftssträchtiges Aufgabengebiet mit optimalen Weiterbildungsmöglichkeiten, gute Sozialleistungen und einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbaren Arbeitsort.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Tiefbauamt des Kantons Bern, Personaldienst Reiterstrasse 11, 3011 Bern. Auskunft erteilt Herr Martin Frick, Leiter der Gruppe Unterhalt und Ausbau Nationalstrassen, Tel. 031 633 35 53 oder E-Mail: martin.frick@bve.be.ch.

Weitere Stellenangebote unter www.be.ch/jobs

